



„Zäune haben in Europa keinen Platz!“, Europaministerin Sabine Sütterlin-Waack bei ihrer Festansprache in der Akademie Sankelmark.

FOTOS: MICHAEL RUFF

## Mahnende Worte der Ministerin

Beim Neujahrsempfang des Deutschen Grenzvereins fordert Sabine Sütterlin-Waack die Stärkung der Rechtsstaatlichkeit in Europa

Von Alf Clasen

**OEVERSEE** Europaministerin Sabine Sütterlin-Waack (CDU) hat die Bedeutung des Deutschen Grenzvereins für die Zusammenarbeit mit unseren dänischen Nachbarn betont. Beim Jahresempfang des Vereins am Donnerstagabend in der Akademie Sankelmark mahnte sie zugleich, dass der Geist der europäischen Gemeinschaft und die damit verbundenen Werte gestärkt werden müssten.

Vor allem die Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit in EU-Ländern wie Polen, Ungarn, Rumänien und Malta treibt Sütterlin-Waack die Sorgenfalten auf die Stirn. Dies führe zum Verlust selbstbestimmter Freiheit und zum Hochziehen neuer Grenzzäune. „Neu errichtete Grenzen – selbst in den Köpfen – sind aber das letzte, was wir in Europa gebrauchen können“,

betonte die Ministerin vor annähernd 200 Gästen. „Zäune haben in Europa keinen Platz!“ Rechtsstaatlichkeit sei die Grundvoraussetzung für den Schutz von Demokratie und Freiheit: „Kein Europa ohne Rechtsstaatlichkeit“. Sütterlin-Waack forderte

„Kein Europa ohne Rechtsstaatlichkeit.“

Sabine Sütterlin-Waack  
Europaministerin

mehr Anstrengungen zur Stärkung des Demokratieverständnisses auch im eigenen Land. Sie kündigte an, dass sie ein Projekt starten wolle, in dem das Funktionieren unseres Rechtssystems anschaulich dargestellt werden solle. Dazu will die Ministerin, die auch das Justizressort in der Landesregierung verantwortet, unter anderem Richter an die Schulen schicken.

Sütterlin-Waack würdigte zugleich die wertvolle Bildungsarbeit des Grenzvereins. 1919 als „Wohlfahrts- und Schulverein für Nordschleswig“ in Sonderburg gegründet, lautet das Ziel des Deutschen Grenzvereins heute, durch Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen das gegenseitige Verständnis und Vertrauen der Menschen beiderseits der Grenze zu fördern und zur Stärkung der kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Leistungskraft der Region beizutragen.

100 Jahre nach der Volksabstimmung über den Grenzverlauf nannte die Europaministerin die Entwicklung der deutsch-dänischen Grenzregion eine Erfolgsgeschichte, die in die EU hinein strahle. „Sie muss immer wieder erzählt werden“, sagte Sütterlin-Waack. Auch Jörg-Dietrich Kamischke, der Vorsit-



**Trommel-Talent:** Der 17-jährige Robinson Krüger aus Oersberg begeisterte die Gäste des Neujahrsempfangs mit seinem Spiel an Schlagzeug, Snare Drum und Marimbaphon.

zende des Grenzvereins, lobte das grenzüberschreitende Miteinander: „Es gilt inzwischen in Europa – wenn nicht sogar in der von vielen ethnischen Konflikten zerrissenen Welt – als Vorbild für ein friedliches Zusammenleben von Minderheiten und Nationalstaaten.“

Kamischke freute sich, dass

sich die Akademie Sankelmark nach den zum Jahresende abgeschlossenen energetischen Sanierungsarbeiten in einem neuen Erscheinungsbild präsentiert. Der Deutsche Grenzverein betreibt zudem die Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg und die Nordsee-Akademie in Leck.